

UNIVERSITÄT LEIPZIG
Sportwissenschaftliche Fakultät

**Ordnung
zur Feststellung der sportpraktischen Eignung
für das Fach Sport in den Lehramtsstudiengängen**

Vom 5. Dezember 2002

Inhalt:

- § 1 Zweck der Eignungsfeststellung
- § 2 Zulassung zur Eignungsfeststellung
- § 3 Gegenstand der Eignungsfeststellung
- § 4 Feststellung der sportpraktischen Eignung
- § 5 Termine und Wiederholungsmöglichkeit
- § 6 Ersatznachweise
- § 7 Gültigkeitsdauer von Ersatznachweisen
- § 8 Ausnahmeregelungen
- § 9 Studienort- und Studiengangwechsler
- § 10 Gültigkeitsdauer und Geltungsbereich
- § 11 Anerkennung von Nachweisen anderer Einrichtungen
- § 12 In-Kraft-Treten

Anlage: Leistungsanforderungen in den Sportarten zur Feststellung der sportpraktischen Eignung

**§ 1
Zweck der Eignungsfeststellung**

Zu den Zugangsvoraussetzungen für ein Lehramtsstudium im Fach Sport gehört gemäß § 13 Abs. 7 des Sächsischen Hochschulgesetzes (SächsHG) vom 11. Juni 1999 in Verbindung mit § 5 Erster Teil: Allgemeine Vorschriften der

Studienordnungen für die Lehramtsstudiengänge an der Universität Leipzig vom 30. April 2001 eine bestandene Eignungsprüfung.

In dieser Eignungsfeststellung wird geprüft, ob der Bewerber¹ über die sportpraktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten verfügt, die Voraussetzung für ein Studium des Faches Sport in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Mittelschulen, Lehramt an Förderschulen und Höheres Lehramt an Gymnasien an der Universität Leipzig sind.

§ 2

Zulassung zur Eignungsfeststellung

(1) Zur Eignungsfeststellung kann zugelassen werden:

1. Wer die allgemeine Hochschulreife bzw. fachgebundene Hochschulzugangsberechtigung besitzt oder eine Bestätigung der Schule über die Zugehörigkeit zur Abiturstufe vorlegt
2. Wer durch ärztliches Attest die Sporttauglichkeit sowie die Unbedenklichkeit bezüglich der Teilnahme an der Eignungsfeststellung nachweist

(2) Über die Zulassung entscheidet der Prüfungsausschuss der Sportwissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig nach Prüfung der eingereichten Unterlagen.

§ 3

Gegenstand der Eignungsfeststellung

(1) Gegenstand der Eignungsfeststellung ist die sportpraktische Leistungsfähigkeit in den Sportarten Leichtathletik, Gerätturnen, Sportschwimmen sowie einem Mannschafts- und einem Rückschlagspiel.

(2) In den Mannschafts- und Rückschlagspielen bestehen jeweils Wahlmöglichkeiten.

(3) Die Leistungsanforderungen sind im Anhang ausgewiesen. Der Anhang ist

¹ Maskuline Personenbezeichnungen in dieser Ordnung gelten ebenso für Personen weiblichen Geschlechts.

- 39/10 -

Bestandteil dieser Ordnung.

§ 4

Feststellung der sportpraktischen Eignung

- (1) Die im Anhang aufgeführten Anforderungen sind in ihrer Gesamtheit zu erfüllende Mindestleistungen. Als Sonderfall ist die Anrechnung von Spitzenleistungen in einzelnen Sportarten bzw. Disziplinen für andere nicht erfüllte Teilleistungen möglich. Sie liegt im Ermessen des Prüfungsausschusses.
- (2) Jede Leistung wird von jeweils zwei vom Prüfungsausschuss bestellten Prüfern bewertet.
- (3) Über die Ergebnisse wird Protokoll geführt, das von den Prüfern zu unterzeichnen ist und im Prüfungsamt verbleibt.
- (4) Über das Ergebnis werden die Bewerber innerhalb von zwei Wochen schriftlich in Kenntnis gesetzt. Bei festgestellter Eignung wird ein entsprechender Nachweis ausgestellt.
- (5) Die festgestellte Eignung für die Lehramtsstudiengänge wird auch als erfüllte Zulassungs- voraussetzung für den Magisterstudiengang Sportwissenschaft an der Sportwissenschaftlichen Fakultät anerkannt.

§ 5

Termine und Wiederholungsmöglichkeit

- (1) Termine und Durchführungsorte werden von der Sportwissenschaftlichen Fakultät unter Berücksichtigung der Bewerbungszeiträume festgelegt und rechtzeitig bekannt gegeben.
- (2) Werden zum Haupttermin bis zu maximal zwei Teilleistungen nicht erfüllt, erfolgt eine Zulassung zur Wiederholung zum Nachtermin. Werden zum Haupttermin mehr als zwei Teilleistungen nicht erfüllt, ist die Teilnahme zum Nachtermin ausgeschlossen.
- (3) Wer nach Erhalt des Zulassungsbescheides wegen Erkrankung oder Verletzung den Haupttermin nicht wahrnehmen kann, wird bei Vorlage eines ärztlichen Attestes zum Nachtermin zugelassen. Das Gleiche gilt bei Verletzungen während der Eignungsfeststellung. Aus triftigen Gründen kann auch eine Erstzulassung zum Nachtermin erfolgen, sofern

die Anmeldefrist eingehalten und ein diesbezüglicher Antrag gestellt wurde.

- (4) Nicht bestandene Eignungsfeststellungen können wiederholt werden, jedoch nur in ihrer Gesamtheit und frühestens im darauf folgenden Jahr.
- (5) Bei Fernbleiben nach ausgesprochener Zulassung und ohne ausreichende Begründung gilt die Eignung als nicht bestanden.

§ 6 Ersatznachweise

- (1) Das Prüfungsfach Sport im Abiturzeugnis kann auf Antrag der Eignungsfeststellung gleichgestellt werden, wenn in der Abiturprüfung mindestens acht Punkte einfacher Wertung erreicht und in den vier Halbjahren vor dem Abitur insgesamt 32 Punkte erzielt worden sind.
- (2) Bei Nachweis der Zugehörigkeit zum Kaderkreis eines Sportfachverbandes und/oder Vorlage einer Trainerlizenz eines Sportfachverbandes ist die Freistellung von der betreffenden Sportart möglich, soweit diese Gegenstand der Eignungsfeststellung ist.
- (3) Ersatznachweise können nur in Verbindung mit dem Antrag auf Zulassung zur Eignungsfeststellung im allgemeinen Zulassungsverfahren geltend gemacht werden. Sie sind dem Zulassungsantrag in beglaubigter bzw. autorisierter Form beizufügen. Es wird ein Bescheid über Anerkennung oder Nichtanerkennung ausgestellt.

§ 7 Gültigkeitsdauer von Ersatznachweisen

Zeugnisse und Bescheinigungen werden nur anerkannt, wenn sie innerhalb eines Jahres vor Anmeldeschluss zur Eignungsfeststellung ausgestellt worden sind. Der Anerkennungszeitraum wird bei Wehr- und Ersatzdienstleistenden sowie bei denjenigen, die eine solche Dienstpflicht oder eine andere entsprechende Dienstleistung auf Zeit bis zur Dauer von zwei Jahren übernommen haben, höchstens um den Zeitraum der entsprechenden Dienstpflicht oder Dienstleistung verlängert.

§ 8

Ausnahmeregelungen

- (1) Macht ein Bewerber durch ärztliches Gutachten glaubhaft, dass er wegen länger andauernder oder ständiger körperlicher Behinderung nicht in der Lage ist, die sportpraktische Eignungsfeststellung ganz oder teilweise nachzuweisen und eine gleichwertige Prüfungsleistung nicht erbracht werden kann, erfolgt ein Prüfungsgespräch, in dem neben studiengangbezogenem Allgemeinwissen auch Motivation und Eignung im Zusammenhang mit der nach dem Studium angestrebten Tätigkeit bewertet werden.
- (2) Liegen Gründe dafür vor, dass keiner der Feststellungstermine wahrgenommen werden konnte, und es wird glaubhaft nachgewiesen, dass diese nicht durch den Bewerber selbst zu vertreten sind, kann im Ausnahmefall ein vorläufiger Nachweis ausgestellt werden, der bei der Studienbewerbung an der Universität Leipzig anerkannt wird. Der endgültige Nachweis ist spätestens zum nächsten Termin der Eignungsfeststellung zu erbringen. Andernfalls erfolgt keine Zulassung zur Zwischenprüfung.

§ 9

Studienort- und Studiengangwechsler

Studienort- und Studiengangwechsler, die keinen Nachweis über die sportpraktische Eignung für die Lehramtsstudiengänge erbringen bzw. keine Ersatznachweise nach § 6 geltend machen können, werden von der Nachweispflicht befreit, wenn sie das Fach Sportwissenschaft bzw. Sport im Grundstudium eines anderen Studienganges erfolgreich abgeschlossen haben.

§ 10

Gültigkeitsdauer und Geltungsbereich

Der Nachweis der studiengangbezogenen Eignung verliert mit Ablauf von drei Jahren nach dem Ausstellungsdatum seine Gültigkeit. Die Gültigkeitsdauer wird bei Wehr- und Ersatzdienst- leistenden sowie bei denjenigen, die eine solche Dienstpflicht oder eine entsprechende Dienstleistung auf Zeit bis zur Dauer von zwei Jahren übernommen haben, höchstens um den Zeitraum der entsprechenden Dienstpflicht oder Dienstleistung verlängert.

§ 11

Anerkennung von Nachweisen anderer Einrichtungen

Den Bewerbern, die an einer anderen Einrichtung der Bundesrepublik Deutschland die Eignungsfeststellung erfolgreich bestanden haben und für die nach dieser Ordnung die Gleichwertigkeit vom Prüfungsausschuss der Sportwissenschaftlichen Fakultät festgestellt wurde, wird dieser Nachweis anerkannt.

§ 12

In-Kraft-Treten

- (1) Diese Eignungsfeststellungsordnung wurde vom Rat der Sportwissenschaftlichen Fakultät am 30. April 2002 und vom Akademischen Senat der Universität Leipzig am 22. Oktober 2002 beschlossen.

- (2) Diese Eignungsfeststellungsordnung wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Leipzig veröffentlicht.
Sie gilt für Bewerber, die ein Studium ab dem Wintersemester 2003/2004 aufnehmen wollen.

Leipzig, den 5. Dezember 2002

Professor Dr. Volker Bigl
Rektor

Anlage

Leistungsanforderungen in den Sportarten zur Feststellung der sportpraktischen Eignung

Leichtathletik	<u>Männer</u>	<u>Frauen</u>
3000-m-Lauf	13:00 min	15:00 min
100-m-Lauf	13,4 s	16,0 s
Weitsprung	4,75 m	3,50 m
Kugelstoß	(6,25 kg) 7,60 m	(4,0 kg) 6,50 m
Geräturnen		
<u>Männer</u>		
Sprung	Sprunghocke über den Kasten längsgestellt, Höhe 1,20 m (fünf Kastenteile)	
Boden	Rolle vorwärts, Strecksprung mit ½ Drehung, Rolle rückwärts, Schwingen in den Handstand-Abrollen, Handstütz-Überschlag seitwärts	
Reck (schulterhoch)	Hüft-Aufschwung, Hüft-Umschwung, Felgunterschwingung (dieser kann auch nach Niedersprung aus dem Stand geturnt werden)	
oder Stützbarren	Sprung in den Stütz, Vorschwing mit Seitgrätschen, Rückschwung mit Seitgrätschen, Vorschwing, Rückschwung in den	
Oberarmstand,	Abrollen, Fechterflanke	
<u>Frauen</u>		
Sprung	Sprunghocke über das Sprungpferd seitgestellt, Höhe 1,20 m, Mindestbrettastand 1,10 m (gemessen ab Pferdmitte)	
Boden	Rolle vorwärts, Strecksprung mit ½ Drehung, Rolle rückwärts, Schwingen in den Handstand-Abrollen, Handstütz-Überschlag seitwärts	

Reck (schulterhoch) Hüft-Aufschwung, Hüft-Umschwung, Felgunterschwingung
(dieser kann auch nach Niedersprung aus dem Stand geturnt werden)

oder
Stufenbarren eines Kontern im Hang (zwei- bis dreimal), Vorhocken, Aufstellen

Beines, Hüft-Aufschwung zum oberen Holm, Senken rückwärts in den Liegehang mit quergegrätschten Beinen, Dreh-Spreizen mit $\frac{1}{2}$ Drehung in den Innensitz, Felgunterschwingung oder Dreh-Spreizen mit $\frac{1}{2}$ Drehung in den Hockhangstand, Aufrichten in den Stand, Hockwende

Die Übungen müssen deutlich erkennbar ausgeführt werden. Am Boden, Reck, Barren und Stufenbarren gelten die Anforderungen als Übungsverbindung.

Sportschwimmen

- 20 m Streckentauchen mit Startsprung
- 50 m Schwimmen ohne Unterbrechung, davon 25 m Wechselzugschwimmen (Kraul oder Rückenkräul) und 25 m Gleichzugschwimmen (Brust- oder Schmetterlingsschwimmen)
- 100 m Zeitschwimmen in beliebiger Ausführung
Männer 2:00 min Frauen 2:07 min

Mannschaftsspiele (Wahlmöglichkeit)

Handball

- Ballannahme und Zuspiel im Stand und in der Bewegung
Bewertung der Zuspieltechniken Schlagwurf und Druckwurf sowie der beidhändigen Ballannahme im Stand und in der Bewegung
- Handballweitwurf mit Präzisionsanforderung, Männer aus 25 m, Frauen aus 18 m Entfernung
Schlagwurf mit Stemmschritt direkt in ein Handballtor
Wertung: vier Würfe, davon mindestens ein Treffer
- Slalomdribbling
Es ist eine markierte Dribblingstrecke dreimal mit regelgerechter und taktisch richtiger Ballführung zu durchlaufen.
(Probeversuch mit anschließenden zwei Wertungsdurchgängen)

Der Versuch mit der besten Zeit geht in die Wertung.

Männer 27,5 s

Frauen 29,0 s

Fußball

- Jonglieren mit dem Vollspann
Bei maximal drei Versuchen muss mindestens 25-mal mit dem Vollspann jongliert werden.
Bewertet wird die Qualität des Ballgefühls.
- Flanke des ruhenden Balles in ein Zielquadrat
Der Ball muss als Flugball mit dem Innenspann in ein 25 m entferntes Ziel gespielt werden.
Bewertet werden Qualität des Innenspannstoßes und des Ballgefühls.
- Komplexübung Dribbling – Doppelpass – Torschuss
Nach Dribbling ist durch eine Slalomstrecke ein Doppelpass an eine Schwedenbank zu spielen und der Ball mit beliebigem Spannstoß in das Tor zu schießen.
Bewertung der Kombinationsmotorik und der technisch-taktischen Handlungen (Dribbling, Doppelpass, Torschuss).

Volleyball

- oberes Zuspiel
- unteres Zuspiel
- Tennisaufgabe über das Netz, fünf Versuche, drei gelungene Aufgaben gelten als bestanden

Basketball

- Dribbling
- einhändiger Korbwurf aus der Bewegung
- Positionswurf als Freiwurf

In dem gewählten Mannschaftsspiel müssen alle drei Teilleistungen bestanden werden.

Rückschlagspiele

Badminton - Demonstration von Schlagtechniken und Mitspielfähigkeit

- Aufschlag, hoch-weit in ein Zielfeld an der Grundlinie
- Vorhand-Überkopf-Smash auf einzelne Zuspiele mit abwärts gerichteter Flugkurve

flach über das Netz

- Vorhand-Überkopf-Clear als paarweises Spielen mit einem Partner und mit hoher Flugkurve

Tennis - Demonstration von Schlagtechniken und Mitspielfähigkeit, ggf. an einer Tenniswand

- Vorhand- und Rückhandschlag im Wechsel (an der Tenniswand Spielabstand ca. 6,0 m)
- Vorhand- und Rückhandflugschlag im Wechsel (an der Tenniswand Spielabstand ca. 3,0 m)
- Aufschlag, gerade, regelrecht ins Aufschlagfeld

Tischtennis - Demonstration der Schlagtechniken und Mitspielfähigkeit

- Vorhand- und Rückhandschläge mit Ober- und Unterschnitt als paarweises Spielen

In dem gewählten Rückschlagspiel müssen alle Teilleistungen bestanden werden.